



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 1. Juli 1858.



Mit dieser Nummer beginnt das 3te Quartal dieses Blattes und werden die geehrten Abonnenten ersucht, die Pränumeration auf dasselbe gefälligst erneuern zu wollen. Bestellungen auf das Grünberger Wochenblatt werden von der unterzeichneten Expedition **und von allen Königl. Post-Anstalten** zu dem Preise von 7 1/2 Sgr. entgegengenommen. Bei der großen Verbreitung des Blattes in allen umliegenden Städten und Dorfschaften versprechen Inserate die größte Wirksamkeit und empfehlen wir deshalb dieses Blatt dem inserirenden Publikum zur geneigten Beachtung.

Die Expedition des Grünberger Wochenblattes.

Wissenschaftliches.

Die erste Entdeckung von Nord-Amerika.

(Fortsetzung.)

Von da an begannen regelmäßige Fahrten der Nordländer nach Vinland und die Niederlassung der ersten Ansiedler, Leifsbudir genannt, begann sich zu erweitern und zu einem dauernden Wohnsitz zu gestalten. Aber das Idyll des frühern Aufenthalts ward bald grausam gestört. Eines Tages erschienen zum unglücklichen Erstaunen der Wikinger Menschen am Saume des Waldes, rothhäutigen seltsam bemalte Gestalten. Eine Verständigung zwischen ihnen und den Eindringlingen kam nicht zu Stande und es entbrannte ein wilder Kampf, in welchem die letztern unterlagen. So tapfer sie auch waren, dem entfeglichen Kriegsgeheul und Anprall der Indianer vermochten die Norrmannen nicht zu widerstehen, und in regelloser Flucht stürzten sie zurück nach dem sichern Schiff. Boaz ermannten sie sich wieder, sammelten sich und drängten die Nothhüute zurück in den Wald, aber sie hatten viele schwere Verluste erlitten und unter diesen war ihr Häuptling Thorswald, Leif's Bruder, welchen ein vergifteter Pfeil durchbohrt hatte. Traurig begruben sie ihn mit den gefallen Genossen unter einen weit in die See vorspringenden Felsen, auf dessen Spitze sie ein Kreuz pflanzten und ihn von da ab Grossaneß, d. h. Kreuzkap nannten. Ihrer Sicherheit aber nicht mehr trauend, kehrten sie bald darauf wieder nach Grönland zurück.

Ihre Erzählung entflammte die Wuth der zurückgebliebenen Helden; Thorsstein, Leif's zweiter Bruder, schwur den Gefalle-

nen Rache und schickte sich an, mit großem Heeresgefolge nach Vinland zu segeln. Ihn begleitete sein heldenmüthiges Weib Gudrid, die schönste der Nordlandsfrauen, deren Ruhm noch heute in Liedern lebt, die Tochter des reichen Thorbjörn in Island, welcher die Here Thorbjörg schon in früher Kindheit eine glorreiche Zukunft und eine durch alle Jahrhunderte berühmte Nachkommenschaft geweissagt hatte.

Aber vergeblich war die neue Seefahrt. Thorsstein's drei Schiffe irrten den ganzen Sommer hindurch auf dem Meere umher, ohne im Stande zu sein, weder Vinland noch die Heimath aufzufinden; nach maßloser Drangsal gelangten sie endlich noch zur rechten Zeit an die Westküste Grönlands, wo sie überwinterten. Hier starb Thorsstein. Im Frühjahr darauf segelte seine Wittve mit dem Rest der Genossen längs der Küste nach Brattabild zurück.

Hier war mittlerweile der Prinz Torfinn Karls-Esne von Island eingetroffen; die Schönheit und die Größe der Gudrid fesselten ihn und er freite um sie. Aber nur unter der Bedingung, daß er das Werk, welches ihr erster Gatte vergeblich versucht, vollende, reichte sie ihm die Hand. Der reiche Königssohn hielt sein Gelöbniß und rüstete die größte Expedition aus, welche bis dahin je von Grönland abgegangen war. Mit 160 Mann in drei Schiffen segelte er sammt seiner Gattin nach Vinland. Die Fahrt war glücklich; sie sahen Helluland, Markland und kamen südlich, bis die Wahrzeichen der glücklichen Gegend erschienen: Neben und Korn. Sie warfen Anker und gründeten eine Niederlassung, welche sie nach dem Geburtsort der Gudrid in Island Stromfiord nannten. Aber es war nicht das rechte Vinland, welches sie erreicht hatten; sie waren zu hoch im Norden geblieben und fanden nicht das, was sie suchten. Gudrid gebär hier einen Sohn, den Snorre Thorsfinnson, wahr-

scheinlich das erste Kind weißer Menschen auf dem amerikanischen Festlande. Mit ungeahnter Hefigkeit brach der Winter herein, gegen welchen sich die an seine Beschwerden längst gewöhnten Ansiedler kaum zu schützen vermochten; sie litten großen Mangel an Lebensmitteln, da Jagd und Fischfang fast unmöglich geworden waren und sie sich, vertrauend auf die Berichte ihrer Vorgänger mit Vorräthen fast gar nicht versehen hatten. Zu diesem Unglück kam noch das größere des Zwiespalts unter den Normannen. Ein Theil davon, der größere, war dem Christenthum zugethan, die übrigen waren Heiden. Die Zwistigkeiten,

begannen wie immer, durch das Schüren der Priester. Den gegenseitigen Vorwürfen und Anfeindungen folgten Thätlichkeiten und bald standen die frühern Genossen einander gegenüber im blutigen Kampfe. Die Christen behielten die Oberhand; Gu-drid's kluge Vermittelung wehrte dem weitem Blutvergießen. Aber die Einigkeit, so nothwendig in ihrer gefährlichen Lage, war gebrochen und es erfolgte eine Trennung. Die heidnischen Wikinger bestiegen eines der Schiffe und segelten ab; nie ward wieder von ihnen gehört.

(Fortsetzung folgt.)

Inferate.

Verzeichniß

der zur II. Schwurgerichts-Sitzung für die Kreise Freistadt, Grünberg und Sagan gewiesenen und zur Verhandlung kommenden Anklagesachen.

(Schluß.)

Freitag den 2. Juli: a) wider den Schneider Anton Rothe in Schlawa, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle; b) wider den Tagearbeiter Heinrich Figner in Streidelsdorf, wegen schweren Diebstahls im ersten Rückfalle.

Sonnabend den 3. Juli: a) wider den Weber Friedrich Wilhelm Tschacher in Halbau, wegen Urkundenfälschung; b) wider die Wittwe Anna Dorothea Scharni, geborene Braun, hierselbst, wegen vorsätzlicher Körperverletzung, welche den Tod des Verletzten zur Folge gehabt hat.

Montag den 5. Juli: wider den Gutsbesitzer Bloch von Blottnitz auf Schönmühle, wegen wissentlichen Gebrauchs einer falschen Urkunde.

Dienstag den 6. Juli: wider den Dekonom Theodor Gustav Maisan, wegen Wechselfälschung und wiederholten Betruges im Rückfalle.

Für das zweite Semester c. a. ist ein außerordentlicher Feuersocietätsbeitrag in doppelter Höhe des ordentlichen Beitrages ausgeschrieben worden. Dieser Beitrag ist bis zum 8. Juli c. a. an die Stadthauptkasse einzuzahlen. Nach Ablauf dieser Frist tritt sofort das gesetzliche Exekutionsverfahren und nach Umständen die Inabgangstellung der verbliebenen Restanten mit den versicherten Gebäuden ein.

Sonntag den 4. Juli 1858 Nachmittags 2 Uhr Veteranen Versammlung im deutschen Hause. Der Vorstand.

Der Magistrat macht nach Einsicht der Verfügung der Königl. Regierung zu Breslau vom 12ten d. M. (Amtsblatt Nr. 26 S. 255) hierdurch bekannt, daß pro II. Semester c. a. nicht bloß der außerordentliche Feuersocietäts-Beitrag von der doppelten Höhe des ordentlichen, sondern auch noch der ordentliche Beitrag innerhalb der bestimmten Frist einzuzahlen ist.

Bekanntmachung.

Nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 wird mit dem 1. Juli d. J. die Einführung des in demselben angeordneten allgemeinen Landesgewichtes, welches dem Zollgewichte entspricht, vor sich gehen. Nach diesem Gesetze wird der Centner in 100 Pfund, das Pfund in 30 Loth, das Loth in 10 Quentchen zc. getheilt.

Keine dieser neuen Gewichtsbenehnungen entspricht der Quantität des alten Gewichtes, indem das Neu-Pfund fast $34\frac{1}{2}$ Alt-Loth, das Neu-Loth fast $1\frac{1}{2}$ Alt-Loth, das Neu-Quentchen fast $\frac{1}{2}$ Alt-Quentchen und der Neu-Centner 106 Pfund 29 Loth altes Gewicht betragen, während ein alter Centner 102 Pfund 27 Loth Neu-Gewicht wiegt.

Es empfiehlt sich daher, daß die handels- und gewerbetreibenden Personen sich nunmehr in dies neue Gesetz hineinleben und macht die Polizei-Verwaltung noch besonders darauf aufmerksam: daß vom 1. Juli cr. ab jede Uebertretung von ihr verfolgt und bestraft werden muß, denn der §. 7 des Gesetzes bestimmt:

die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger, zum Wiegen bestimmter Werkzeuge und gegen den Besitz ungestempelter Gewichte angedrohten Strafen treten auch in dem Falle der Benutzung und des Besitzes solcher dem gegenwärtigen Gesetze nicht entsprechenden Gewichte ein,

welche vor dem im §. 12 bestimmten Zeitpunkte mit dem Stempel eines inländischen Mchungsamtes versehen waren.

Die Polizei-Verwaltung wird in den ersten Tagen des Juli cr. eine allgemeine Revision veranlassen, um sich zu überzeugen, ob die alten Gewichte fastirt und die neuen beschafft worden sind

Bekanntmachung.

Die Steuerhebetage für den Monat Juli c. beginnen mit dem 1. und werden bis incl. den 15. Juli c., die Sonntage, so wie Mittwoch den 7. d. M., wo die Kassen-Revision stattfindet, ausgenommen fortgesetzt.

Auch werden in den ersten 8 Tagen des Monats Juli, neben den außerordentlichen Feuersocietäts-Beiträgen, die ordentlichen Beiträge pro II. Semester 1858, so wie die Hundesteuer pro II. Semester erhoben.

Einem hochgeehrten Publikum von Stadt und Land empfehle ich mich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung zur Vertilgung aller Arten Ungeziefer, als: Ratten, Mäuse, Schwaben, Spanier, Wanzen, Ameisen und Fliegen aus Stuben und Stallung, sowie von Flöhen und Läusen bei Vieh und Menschen.

Mit dem Versprechen, Ratten und Mäuse binnen 24 Stunden, alles andere Ungeziefer innerhalb einer Viertelstunde zu tödten, verbinde zugleich die ergebene Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst zu beehren.

Riedel,

examinirter u. concess. Kammerjäger aus Bunzlau.
Logis im Gasthof zur Stadt London.

Beste engl. Matjes-Heringe empfiehlt
Heinrich Nothe.

Elizarin-Dinte

erhielt
W. Levensohn
in den 3 Bergen.

DIE

Berliner Börsen-Zeitung,

deren schnelle und weite Verbreitung am besten für ihren gediegenen Werth zeugt, erscheint unverändert, jeden Tag zweimal, mit allen ihren verschiedenen Beilagen (**Berliner Börsen-Courier, allgemeine Verloosungs-Tabelle, Börse des Lebens**) auch im folgenden Quartal. In Folge der Fortbildung unserer jeden Donnerstag unter dem Namen „**Berliner Börsen-Courier**“ erscheinenden Wochenbeilage zu einem specifisch den Bergwerks-Interessen gewidmeten Blatte unter dem Titel „**Zeitung für das deutsche Bergwerks- und Hütten-Wesen**“ werden wir auch dieser Seite industriellen Lebens eine noch ausgedehntere Besprechung als bisher widmen. Unsere gleichfalls jede Woche erscheinende „**allgemeine Verloosungs-Tabelle**“ bringt ausser allen übrigen Verloosungen stets auch die vollständigen Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie sofort am Tage der Ziehung selbst. Die Abonnements-Bedingungen bleiben trotz der abermaligen Erweiterung der Zeitung unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an, in Berlin auch

Die Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung.“

(Charlotten-Strasse 28).

Offener Balgentreterposten.

Der Balgentreter Gabriel an der hiesigen evangelischen Kirche ist mit Tode abgegangen. Der Magistrat ruft qualifizierte Persönlichkeiten auf, sich bei ihm zum Eintritt in die erledigte Stelle zu melden, wobei er jedoch bemerkt, daß für diesen Dienst ein kräftiger Mann erforderlich ist. Mit der Stelle ist ein Gehalt von jährlich sechs und dreißig Thalern verbunden.

Bekanntmachung.

Der im Kammerei-Kieferforste hinter Kühnau befindliche alte Bestand von Kiefern Reißig wird in der Zeit vom 1. bis 15. Juli er. zu dem Preise von 15 Sgr. pro Schock zum Verkauf gestellt und sind Assignationen darauf beim Rathsherrn Prüfer zu entnehmen.

Montag den 5. Juli c. Vorm. 10 Uhr sollen im gerichtlichen Auktionslokal 1 Kleiderschrank, 1 birkener Ausziehtisch, 4 birkene Rohrstühle, 1 Kuh und an demselben Tage Vorm. 11 Uhr

im Gehöfte der Frau Wittwe Kern, Freistädter Straße, 2 Klastern Kiefern Scheitholz öffentlich meistbietend verkauft werden.

Fritsche.

Wir erlauben uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß wir in Zukunft nicht mehr wie bisher, nur am Jahreschluss, sondern halbjährlich, und zwar Ende Juni und Ende Dezember unsere Arznei-Rechnungen ausschreiben und zur Zahlung präsentieren werden.

H. Dräger, B. Hirsch,
Apotheker.

Die Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“

versichert sowohl Immobilien als Mobilien jeder Art, namentlich auch Vieh, sowie Ernten in Scheunen und Schobern gegen feste Prämie.

Ihre Garantie-Mittel belaufen sich auf mehr als fünf und eine halbe Million Thaler Preuss. Courant.

Der unterzeichnete Agent der Gesellschaft ist jederzeit bereit, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen und ist für deren accurate und prompte Erledigung stets besorgt.

Grünberg, den 3. Juli 1858.

C. G. Opitz.

Das neue Preussische Landes-Gewicht!

Im Verlage von R. Gaertner in Berlin erschien und ist bei W. Levysohn in Grünberg zu haben:

Böhme's Rechenknecht

zur Verwandlung des bisherigen Preuss. Gewichts in neues (Zoll-) Gewicht, sowie Bestimmung der Preise des neuen Gewichts nach denen des alten, von 1 bis 11 Pf., 1 bis 29 Sgr., 1 bis 1000 Thlr., pro Last, Centner, Pfund, Loth, Quentchen. Elf Tabellen nebst Erläuterungen, sowie Abdruck des Gesetzes vom 17. Mai 1856 und Auszug aus der Instruktion zu dem allgemeinen Landesgewicht.

Empfohlen von dem hohen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Achte genau revidirte und vermehrte Auflage. Geh. 5 Sgr.

Ferner derselbe in Placat-Format unter dem Titel:

Tabellen

zur Verwandlung des bisherigen Preuss. Gewichts in neues (Zoll-) Gewicht, sowie Bestimmung der Preise des neuen Gewichts nach denen des alten u.

Zweite Auflage 5 Sgr.

Diese Ausgabe eignet sich namentlich zum Aufhängen in Amts-, Waage- und Geschäfts-Lokalen und Birthstuben.

Bei Entnahme von Parthieen mit angemessenem Rabatt.

Synagogen-Gemeinde.

Sonntags den 3ten d. M. Vormit. tags 9½ Uhr Predigt

Der Vorstand.

Die aus der **Gewerbevereins-Bibliothek** entliehenen Bücher sind nächsten Sonntag den 4. Juli in der bekannten Stunde vollständig abzuliefern.

Abler.

Einladung.

Donnerstag den 1. Juli letzte
Ballet-Vorstellung
nebst **CONCERT** auf der Sommer-
bühne des Herrn Künzel, wozu ganz
ergebenst einladen

Rudolph Stranz nebst Frau
und **Carl Jerwig.**

Anfang des Concerts Abends 7 Uhr,
der Ballet-Vorstellung 8 Uhr
Das Nähere die Zettel.

Circus nationale.

Unter Direktion des Herrn **Bénévant**
aus Frankreich



Heute Donnerstag den 1.
Juli und folgende Tage
Große Vorstellung
mit und ohne Seil unter
Mitwirkung des Acrobaten
F. Schmidt aus Bayern und
dessen 4 Kindern.

Anfang 7 Uhr Abends. Näheres die
Anschlag-Zettel.

Freundlichst ladet dazu ein

Bénévant aus Marseille,
Director.

Auktion.

Dienstag den 6. Juli c. Vor-
mittag 9 Uhr werde ich in Folge
gerichtlichen Auftrags im Bauer Gott-
fried Schreck'schen Gehöft zu Sawade
200 Stück Schafe und 2 Lämmer gegen
Baarzahlung versteigern.

Grünberg, den 23. Juni 1858.

Kliesch.

Bei **F. E. C. Leuckart** in Breslau
ist soeben erschienen und in Grünberg
bei **W. Levysohn** vorrätzig:

Tabellarische Uebersicht

für die Berechnung der Preise
beim Gebrauch des neuen

allgemeinen Landes- oder Zollgewicht's
im Vergleich zu den Preisen nach bisherigem
preussischen Gewicht von

C. Graunow.

1 Bogen groß Median (zum Aufziehen)
Preis 4 Sgr.

Wenn bei dem nahe bevorstehenden Ueber-
gange (1. Juli c.) von dem bisherigen preuss.
Gewichte zu dem als Landesgewicht eingeführ-
ten Zollgewicht an einem übersichtlichen, praktisch
brauchbaren und — was die Hauptsache ist —
zuverlässigen Hülfsmittel gelegen, dem sei die
hier angehängte Tabelle hiermit angelegentlichst
empfohlen. — Während die bisher bekannt ge-
wordenen ähnlichen Erscheinungen größtentheils
ungenau sind, kann für Richtigkeit dieser Tabelle
garantirt werden.

Rechenknecht nach dem neuen Preuss. oder Zoll-Gewicht.

Martin Müller.

Berf. des „unentbehrl. Ausrechner f. d. Umwandlung 2c.“

Zuverlässiger Rechenknecht nach dem neuen Pr. Gewicht
in vollständigen ausgerechneten Tabellen für den Ein- und Verkauf nach
Centnern, Pfunden, Lothen und Quentchen.

Inhalt

- 1) Wenn 1 Ctr. so u. so viel kostet, was beträgt der Preis für 1 bis 100 Pfd.
- 2) Wenn 1 Pfd. do. — — — 1 — 30 Ezh.
- 3) Wenn 1 Lth. do. — — — 1 — 10 Dutch.
- 4) Gewichtsgrößen, welche dem Werthe eines Thalers entsprechen.

3te Auflage. 5 Bogen oder 81 Seiten Tabellen. Preis 10 Sgr.

Berlag von **Schrödel & Simon** in Halle und vorrätzig bei
W. Levysohn in Grünberg.

Holzverkauf.

In dem Forst-Revier vom Dominium
Reichenau stehen 427 1/4 Klafter kie-
Scheitholz I. Klasse, 122 3/4 Klstr. II.
Klasse, 62 1/2 Klstr. Astholz, 73 1/2 Klstr.
bestes kiehnhaltiges Stockholz, 548 Schock
Backen und Reilig, 15 Klstr. Buchen,
4 Klstr. Erlen, circa 100 Klstr. eichen
Plattholz und 150 Schock eichene Spei-
chen zum Verkauf.

Kaufstüige wollen sich an Herrn Orts-
richter Fischer in Weiszig wenden.

Ein junger Mensch, der die Bäckerei
erlernen will, findet bald ein Unterkom-
men. Wo? erfährt man in der Exped.
d. Bl.

57r Wein, à Quart 5 Sgr. ist zu
haben bei **Wwe. Kapitschke**
am Lindeberge.

Weinverkauf bei:

Buchbinder Knispel, 57r 6 Sgr.
Altenhof, Niederstr., 6 Sgr.
Lehrer Schulz auf der Burg, 1857r 6 Sgr.
Müller Leutloff, 57r 6 Sgr.

Freunden und Bekannten empfehlen
sich bei ihrem Umzuge nach Bromberg
Schwidtal und Frau.

Christkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 4. Juli Vormittag
9 Uhr. Der Vorstand.

Kirchliche Nachrichten.

Getraute.

Den 23. Juni. Schäferknecht **F. S. Die-**
feld aus Plothow mit Christ. Ernst. Schreck
aus Krampe. Müllerstr. C. Presse aus Woits-
sche mit Wittfrau Ernest. Paul. Siegel geb.
Linke.

Gestorbene.

Den 23. Juni. Des Scharfrichter-knecht
J. A. Geiger Ehefr. u. Elisabeth. geb. Thiel 44
J. 9 M. 14 J. (Abzehrung.) — Den 24. Des
verstorb. Schuhmachermstr. **G. Schulz** Wwe.,
Marie Dorothea geb. Boß 74 J. 6 M. 16 J.
(Alterschwäche.) — Den 25. Des verst. Einw.
Aug. Guttsche in Heinersdorf S., Joh. Gott.
16 J. 8 M. 18 J. (Abzehrung.) — Den 17.
Des Maurerges. **F. G. Martin** in Kawalbe L.,
Emilie Aug. 24 J. (Schwäche.) Des Kürsch-
nergcs **F. E. R. Strauch** L., Bertha Emma
Martha 1 M. 26 J. (Schlagfluß.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 5. Sonntage nach Trinitatis).
Vormittagspr.: Hr. Super. u. Pftr. pr. Wolff.
Nachmittagspr.: Herr Pastor Barth.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maass und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 23. Juni.					Görlitz, den 24. Juni.					Gorau, den 25. Juni.				
	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. sg.	pf. thl.	sg. pf.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. sg.	pf. thl.	sg. pf.	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.	thl. sg.	pf. thl.	sg. pf.
Weizen	2 27	6				3		2 15			2 15		2 11	3	
Roggen	1 26		1 22	6		1 22	6 1 18	9			1 23	9	1 18	9	
Gerste, große . . .						1 11	3 1 8	9			1 16	10			
= kleine															
Hafer	1 11	3				1 10	1 2	6			1 9	4			
Erbsen	2 20					2 25	2 20								
Hirse	2 25														
Kartoffeln	18		14			14		12							
Heu, d. Ctr.	25					1 12	6 1 5								
Stroh, d. Sch.	6 15	6				7		6 15							

Druck und Verlag von **W. Levysohn** in Grünberg.